



Protokoll

Gremium | Sitzung | Besprechung: 37. Ortschaftsratsitzung
19. Dezember 2017, Uhrzeit: 19 Uhr bis 19:45 Uhr
öffentlich
Ort: Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach,
Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe
Vorsitzende | Vorsitzender (Rainer Frank, Ortsvorsteher)
Protokollführerin | Protokollführer (Klaus Schäfer)

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 14

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(a)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Köpfler, Marianne	(e)
Brenk, Marcus	(e)	Noviello, Silke	(a)
Fehst, Peter	(a)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Freiburger, Peter	(a)	Pfannkuch, Tilman	(a)
Hepperle, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(a)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(a)

Sonstige Teilnehmer: -

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 12.12.2017 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 15.12.2017 in der Stadtzeitung und am 14.12.2017 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Verlauf der 37. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 19.12.2017 zum

Herr Ortsvorsteher Frank begrüßt zu Beginn der Sitzung die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer zu dieser Sitzung und den Vertreter der Presse.

TOP 1 Weitere Vorgehensweise Nahversorgung Wettersbach / Verlagerung Wertstoffstation

In seinen Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt zeigt Herr Ortsvorsteher Frank die Bemühungen von Ortschaftsrat und Verwaltung zur Realisierung der beiden Projekte „Nahversorgung Wettersbach“ und „Verlagerung der Wertstoffstation“ auf.

Hierbei wird deutlich, dass die Diskussionen, die bereits seit mehreren Jahren andauern, bisher noch nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Bisher konnte für die Ansiedlung des Lebensmittelmarktes, im Bereich der bisherigen Wertstoffstation, alle erforderlichen Grundstücke erworben werden. Er bezeichnet die Lage als optimalen Standort für die Nahversorgung. Als großes Problem erweist sich jedoch die Verlagerung der Wertstoffstation und des Bauhoflagers. In der Zwischenzeit wurden viele Standorte gesucht und bewertet und mussten aus verschiedenen Gründen wieder ausscheiden. Nunmehr wird ein Gelände im Gewann „untere Kohlplatte“ als geeignet angesehen. Bis zur Entscheidung wird jedoch noch einige Zeit vergehen. Als weitere Schritte nennt er, dass für beide Vorhaben getrennte Bebauungspläne erforderlich sind.

Beim bisherigen Verfahren wurden beide Planungen in enger Abhängigkeit gesehen. Um die Planung für den Lebensmittelmarkt nicht weiter zu blockieren, soll nun eine klare Trennung der beiden Verfahren erfolgen. Er macht deutlich, dass beide Vorhaben als gleich wichtig angesehen und mit der notwendigen Konsequenz vorangetrieben werden müssen. Die Planung für den Lebensmittelmarkt könnte nun im Rahmen eines Betreiberverfahrens ausgeschrieben werden. Somit ist das Verfahren im Bereich des Nahversorgers ein Schritt vorangekommen.

Sofern bei der heutigen Ortschaftsratssitzung eine Zustimmung zur Beschlussvorlage erfolgt, könnte im kommenden Frühjahr ein neuer Sachstand im Ortschaftsrat behandelt werden. Danach würde die Ausschreibung an die Betreiber versendet werden.

Herr Ortschaftsrat Pfannkuch betont in der anschließenden Diskussion, dass sowohl die Wertstoffstation wie auch der Lebensmittelmarkt einen gleichermaßen wichtigen Stellenwert in Wettersbach und darüber hinaus in den Bergdörfern besitzen. Obwohl die Bevölkerung gewohnt ist eine gute Wertstoffstation zu haben, erscheint es ihm wichtig zunächst die Planung zum Lebensmittelmarkt voranzutreiben. Seiner Meinung nach ist der Ortschaftsrat gut beraten die Nahversorgung einzuleiten. Insbesondere auch, da die Auswirkungsanalyse in Arbeit sei und deren Ergebnisse bald vorliegen werden. Leider kann die Planung zur Wertstoffstation nicht mit gleicher Geschwindigkeit vorangetrieben werden. Dennoch sieht das Amt für Wirtschaftsförderung beide Projekte in direkter Abhängigkeit. Seine Fraktion sieht dennoch die Trennung der beiden Planungen als richtig an.

Für die SPD, erklärt Herr Ortschaftsrat Hepperle, dass auch seine Fraktion sich für eine konsequente Weiterführung des Lebensmittelmarktes ausspricht. Beide Vorhaben, die sich in unmittelbarer Abhängigkeit befinden, sollen nun getrennt, aber mit gleicher Priorität weitergeführt werden.

Herr Ortschaftsrat Reinhard erklärt, es sei gut, dass das Vorhaben Lebensmittelmarkt separat verfolgt wird. Er macht aber auch deutlich, dass die Wertstoffstation einen hohen Stellenwert besitzt und beide Vorhaben intensiv weiterzuführen sind.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Vorsitzende die Diskussion zusammen. Beide Verfahren sollen getrennt voneinander weitergeführt werden, wobei beide Maßnahmen eine gleiche Bedeutung besitzen.

Er stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig

Verlauf der 37. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 19.12.2017 zum

TOP 2 Errichtung einer weiteren Skulptur „Resonanz“ des Künstlers Jürgen Goertz in Skulpturpark Wettersbach

In der Ausführung zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert Herr Ortsvorsteher Frank kurz die Historie zur Entstehung der Skulptur „Resonanz“ des Künstlers Jürgen Goertz.

Diese Skulptur steht bisher im Gebäude der Volksbank Karlsruhe in Durlach. Dieses Gebäude soll Ende 2017 geräumt werden. Die Volksbank Karlsruhe ist auf die Stadt Karlsruhe zugegangen, um einen geeigneten Standort für die Skulptur zu finden. Innerhalb der Stadt wurden verschiedene Standorte untersucht, unter anderem auch der Skulpturenpark Wettersbach. Er verweist auf den einstimmigen Beschluss des Ortschaftsrates vom 14. November 2017, in dem der Aufstellung der Skulptur im Skulpturenpark Wettersbach zugestimmt wurde. Der Standort der Skulptur wurde im Bauausschuss vorberaten. Zwischenzeitlich hat die Kunstkommission in ihrer Sitzung am 8. Dezember 2017 beschlossen, dass die Skulptur im Skulpturenpark Wettersbach aufgestellt werden kann.

Wegen der sehr kurzen Zeitspanne sind bereits die Vorkehrungen zur Aufstellung eingeleitet worden. So ist zum Beispiel das Fundament fertiggestellt und nach dem Zeitplan soll am Donnerstag dieser Woche die Skulptur aufgestellt werden

Als weitere Schritte bezeichnet er, dass zunächst ein Namen für den Skulpturenpark gefunden werden soll. Als weitere Ergänzung soll im Frühjahr eine Skulptur der Karlsruher Künstlerin, Laura Danzi, aufgestellt werden.

Herr Ortschaftsrat Pfannkuch bedankt sich bei der Verwaltung für das engagierte und kluge Handeln. Es wurde ein würdiger Rahmen für die Skulptur der Volksbank Karlsruhe gefunden und geschaffen. Er unterstreicht ebenfalls die Bedeutung, dass ein Name für den Grünzug zwischen Grünwettersbach und Palmbach eine prägende Bedeutung für diese Einrichtung im öffentlichen Bereich besitzt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig

Verlauf der 37. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 19.12.2017 zum

TOP 3 Ladestationen für E-Automobile und E-Bikes Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Herr Ortschaftsrat Hepperle begründet den Antrag der SPD-Fraktion durch die Entwicklung der verschiedenen Antriebsarten und die Anforderungen an den Klimaschutz. Dabei verweist er auch auf einen Antrag der BFW-Fraktion und möchte diesen um seinen Antrag erweitern. Im Moment wird die E-Mobilität als Beitrag für den Klimaschutz auf den Weg gebracht. Da bereits auch in Hohenwetttersbach ein Antrag für eine Ladestation eingebracht wurde, soll auch in Wettersbach die Möglichkeit hierzu geschaffen werden.

Herr Ortsvorsteher Frank macht deutlich, dass dieses Thema bereits schon vor längerer Zeit behandelt wurde. Das Ergebnis lautete, dass man weitere Entwicklungen abwarten soll. Er macht nur den Vorschlag, dass in Erwägung gezogen werden sollte, dass eine Infrastruktur für die gesamten Bergdörfer errichtet werden soll und dass dies als Auftrag an die Stadtwerke Karlsruhe und die EnBW weitergegeben werden könnte.

Frau Ortschaftsrätin Seliger sieht eine Chance als Aufwertung des Sanierungsgebietes und möchte zur gemeinsamen Überlegung anregen wo eine Ladestation entstehen könnte.

Herr Ortschaftsrat John unterstreicht die Wichtigkeit dieses Vorhabens für seine Fraktion und betont, dass eine Ladestation eine hervorragende Ergänzung für das Energiequartier Wettersbach darstellt.

Herr Ortschaftsrat Reinhardt stellt die Frage, bis wann belastbare Ergebnisse vorliegen werden. Daraufhin antwortet der Vorsitzende, dass dieses Thema in vielen Räten diskutiert wird und er davon ausgeht, dass Ergebnisse bald vorliegen könnten. Gleichzeitig machte er darauf aufmerksam, dass für eine Ladestation eine gewisse Infrastruktur vorhanden sein muss und deshalb nicht jeder Standort möglich ist.

In dieser Sache entsteht eine gewisse Dynamik, so Herr Ortschaftsrat Hepperle, und fordert, dass die Planungen in einem beschleunigten Verfahren aufgenommen werden. Allgemein wird die Notwendigkeit von Ladesäulen auch für E-Bikes betont. Durch diese Art der Fortbewegung ist es für viele Personen möglich die Topographie in die Bergdörfer zu überwinden.

Abschließend stellt der Vorsitzende noch einmal klar, dass es sich im Antrag nicht nur um Ladestationen für Fahrräder, sondern auch für Autos handelt.

Mit dem Hinweis, dass dieser Antrag an die Stadtwerke zur Bearbeitung weitergegeben wird, erklärt der Antragsteller, dass der Antrag als erledigt betrachtet wird.

Verlauf der 37. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 19.12.2017 zum

TOP 4 Höhere bauliche Auslastung des Grundstückes der zukünftigen Lebensmittelversorgung Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Den Antrag der CDU/FW-Fraktion begründet Herr Ortschaftsrat Jordan mit der außergewöhnlichen ortsbildprägenden Lage des zukünftigen Lebensmittelmarktes. Um eine optimale Ausnutzung des Grundstückes zu erreichen, soll eine mehrstöckige Bebauung möglich gemacht werden. Diese Vorgabe soll bereits in die Ausschreibung aufgenommen werden. Als besondere Begründung verweist er auf die begrenzten zur Verfügung stehenden Flächen.

Herr Ortsvorsteher Frank verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung und erklärt, dass es für diese neuen Überlegungen einer intensiven Abstimmung bedarf. Zunächst ist innerhalb der Fachämter eine Diskussion erforderlich und sobald diese vorliegt, kann über den Antrag nochmals beraten werden. Er geht davon aus, dass im Januar die entsprechenden Aussagen der Fachämter zum weiteren Vorgehen und den Anforderungen vorliegen werden.

Herr Ortschaftsrat Hepperle kann diesen Überlegungen grundsätzlich zustimmen, stellt jedoch die Frage, ob dann die Parkplätze ausreichend sind. Daraufhin antwortet der Vorsitzende, dass diese Frage im Rahmen des Planungsauftrags zu klären ist.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht mehr vor.

Der Antragsteller erklärt, dass mit dem weiteren Bearbeiten des Antrages in den Fachämtern der Antrag erledigt ist,

Verlauf der 37. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 19.12.2017 zum

TOP 5 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Es liegen keine Mitteilung der Ortsverwaltung vor.

Herr Ortsvorsteher Frank bedankt sich bei allen Ortschaftsträtinnen und Ortschaftsräten für die konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und wünscht allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 37

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach

am Dienstag, 19. Dezember 2017 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach, Am
Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Nils Reinhardt

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Datum

Datum

Rainer Frank

Klaus Schäfer